



Pädagogisches Konzept für die ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen

Grundschule Sachsenweg und Kooperationspartner Rudolf- Ballin- Stiftung e.V.

Pädagogisches Konzept für die ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen
Grundschule Sachsenweg – Kooperationspartner Rudolf- Ballin- Stiftung e.V.

Inhalt

- 1.0 Ausgangslage
- 1.1. Darstellung der Schule
- 1.2. Besonderheiten der Schule
- 1.3. Einzugsgebiet
- 1.4. Darstellung des Kooperationspartners RBS

- 2.0 Leitbild und Schulregeln

- 3.0 Lernkultur in der offenen Ganztagschule

- 4. Gestaltung des Ganztags
- 4.1. Betreuung und Angebote, Spiel und Freizeit in den Gruppen
- 4.1.1. Tagesstruktur
- 4.1.2. Zusammensetzung der Betreuungsgruppen
- 4.1.3. Rituale
- 4.2. Mittagessen
- 4.2.1. Gestaltung der Essenssituation
- 4.2.2. Essensangebot
- 4.2.3. Versorgung mit Trinkwasser
- 4.3. Schulaufgaben / Lernzeit
- 4.3.1. Verantwortung des Kindes
- 4.3.2. Verantwortung der Eltern
- 4.3.3. Verantwortung der Lehrkräfte
- 4.3.4. Verantwortung der Gruppenleiterinnen und Schulaufgabenkräfte
- 4.4. Neigungskurse
- 4.5. Früh- und Spätbetreuung
- 4.6. Ferienbetreuung / Schließzeit

- 5.0 Raumkonzept

- 6.0 Besondere Veranstaltungen der Schule

- 7.0 Öffnung in den Sozialraum

- 8.0 Zusammenarbeit mit den Eltern

- 9.0 Personal

- 10. Kommunikation zwischen Schule und Kooperationspartner Rudolf-Ballin-Stiftung e.V.
- 10.1. Täglicher Austausch
- 10.2. Dienstbesprechungen auf Leitungsebene und im erweiterten Leitungsteam
- 10.3. Gemeinsame Konferenzen
- 10.4. Teilnahme an schulischen Gremien
- 10.4.1. Lehrerkonferenzen
- 10.4.2. Schulkonferenzen
- 10.4.3. Elternrat
- 10.4.4. Steuerungsgruppe

- 11.0 Verzahnung Vor- und Nachmittag

- 12.0 Kinderschutz

- 13.0 Gültigkeit und konzeptionelle Weiterentwicklung

- 14.0 Anhang
- Leitbild der Schule (Bitte von der Schulhomepage herunterladen)
- Schulordnung (Bitte von der Schulhomepage herunterladen)

1. Ausgangslage

1.1. Darstellung der Schule

Die Grundschule Sachsenweg ist eine Grundschule mit Vorschule. Im Schuljahr 2019/20 werden sich etwa 252 Schülerinnen und Schüler (im Folgenden als SuS bezeichnet) auf zwei Vorschulklassen und 9 Grundschulklassen verteilen. Das Kollegium besteht aus 14 Lehrkräften, einer Sonderpädagogin sowie einer Fachkraft für die Lernförderung.

Im Hauptgebäude befinden sich 8 Klassenräume sowie die Aula, die zusammen mit dem Gymnasium Ohmoor und der StS Niendorf benutzt wird. Im angrenzenden H-Gebäude befindet sich z.Zt. noch ein weiterer Klassenraum, unser Sachunterrichtsraum sowie der Sammlungsraum für den Sachunterricht. Seit dem Jahr 2018 hat die Grundschule noch einen Musikraum bekommen. Hinzu kommen zwei Dreifeldturnhallen sowie ein großes Außengelände. Die Mensa wird mit dem Gymnasium und der StS Niendorf geteilt.

1.2. Besonderheiten der Schule

Bei der Förderplanung und Durchführung der Förderung arbeiten die Lehrkräfte und die Sonderpädagogin eng zusammen. Damit die Kinder möglichst erfolgreich lernen, unterstützen wir sie durch Sprachförderung, Leseförderung, Mathematikförderung und Lernförderung.

Am Nachmittag finden seit Jahren zahlreiche verschiedene Neigungskurse statt. Dazu gehören Malkurse, Sprachkurse sowie Sportkurse. Die Schule hat mit dem FC. St. Pauli und dem Niendorfer Turn- und Sportverein vier Sportkooperationen.

Die Grundschule Sachsenweg hat seit mehreren Jahren das Prädikat „Bewegte Schule“.

1.3. Einzugsgebiet

Die Schule liegt am nördlichen Stadtrand von Hamburg-Eimsbüttel im Stadtteil Niendorf. Der Stadtteil ist gutbürgerlich mit überwiegender Einzelhaus- und Reihenhausbebauung.

1.4. Darstellung des Kooperationspartners Rudolf Ballin Stiftung e.V.

Die Rudolf- Ballin- Stiftung e.V. ist ein freier Träger der Jugendhilfe mit einer 90-jährigen Tradition in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien.

Die Rudolf- Ballin- Stiftung e.V. ist für Kinder, Eltern und Familien da und bietet umfassende, bedarfsgerechte Leistungen und hohe pädagogische Qualitätsstandards. Verlässliche Beziehungen und Bildungsqualität, gesunde Ernährung und Gesundheitsprävention kennzeichnen die Arbeit in unseren Kitas und an unseren GBS-Standorten.

Seit der Einführung der GBS in 2010 ist die Rudolf- Ballin- Stiftung e.V. als aktiver Kooperationspartner mit neun GBS-Standorten und einem GTS-Standort in Hamburg vertreten.

Wir vertreten die Grundposition, dass Kinder autonome und eigenständige Persönlichkeiten mit individuellen Eigenschaften und Fähigkeiten sind. Kinder haben Anspruch auf eine optimale, individuelle Förderung ihrer Möglichkeiten im Sinne einer gesunden psychischen und physischen Entwicklung. Grundsätzlich orientieren wir uns an einem humanistischen Menschenbild, am Entwicklungspotenzial der Kinder und an der Vermittlung von Grundwerten. Wir beziehen die Eltern und die Kinder mit ein und leben mit den Kindern im Dialog. Ihre Stärken werden von uns gefördert und wir unterstützen die Kinder dabei, ihre eigenen Ressourcen zu nutzen. Wir trauen den Kindern viel zu.

2. Leitbild und Schulregeln

Das Leitbild der Schule, welches von der Schulkonferenz 2011 verabschiedet und gemeinsam mit Schule und Träger 2016 erweitert wurde, finden Sie in der Anlage. Unter dem Leitbild wurden ebenfalls die Schulregeln gemeinsam neu erarbeitet, die für uns als Grundlage des Zusammenlebens verbindlich den ganzen Tag gelten.

3. Kommunikation und Struktur in der offenen Ganztagsschule

Die Förderung eines Kindes gelingt umso besser, je besser die Zusammenarbeit aller Beteiligten gelingt. Gemeinsam mit Eltern, Lehrkräften und den pädagogischen Fachkräften wollen wir die Persönlichkeit des Kindes, seine Selbstständigkeit, Eigeninitiative und Selbstverantwortung stärken.

Als grundlegend dafür sehen wir die wertschätzende, offene Kommunikation und konstruktive Kooperation. Wir treffen Absprachen und halten diese ein. Wir tauschen uns über Förderkonzepte im multiprofessionellen Team der GBS als ganztägiger Bildungsinstitution aus. Das gilt insbesondere für die integrative Sprachförderung, die Förderung der Lernkompetenzen, die Förderung der Sozialkompetenzen (Umgang miteinander, konstruktive, gewaltfreie Lösung von Konflikten) und die Förderung im lebenspraktischen Bereich.

Wir legen großen Wert auf die Partizipation der Kinder, in unseren regelmäßigen Kinderkonferenzen werden alle Belange des Ganztages von den Kindern angesprochen und gemeinsam mit Schule und Träger an Lösungen gearbeitet.

4. Gestaltung des Ganztags

Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen (GBS) bedeutet, dass vormittags, von Montag bis Freitag, verlässlicher Unterricht von 8 – 13 Uhr in Verantwortung der Schule stattfindet und täglich von Montag bis Freitag von 13 – 16 Uhr ein umfangreiches und verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot durch den Kooperationspartner zur Verfügung gestellt wird. Das Angebot beinhaltet ein warmes Mittagessen, die Unterstützung und Begleitung bei den Schulaufgaben sowie die Gestaltung von Freizeit-, Spiel- und Förderangeboten am Nachmittag.

4.1. Betreuung und Angebote, Spiel und Freizeit in den Gruppen

Wir verstehen uns als Lebens- und Lernort für Kinder. Unsere Leistungsangebote orientieren sich an den Bedürfnissen und den Belangen der Kinder, an ihren körperlichen und seelischen Befindlichkeiten im Zusammenhang mit ihrer Lebenssituation. Die ganzheitliche Entwicklung der Kinder steht dabei im Mittelpunkt. Wir verstehen uns selbst als Impulsgeber und sind aktive Begleiter. Uns ist wichtig, dass unsere Bildungs- und Freizeitangebote Gestaltungsräume bieten, fördern, fordern und Spaß machen.

Wir arbeiten nach pädagogischen Standards, so dass für die verschiedenen Bereiche innerhalb der Nachmittagsbetreuung sowohl für pädagogische Fachkräfte als auch für Kinder und Eltern Verlässlichkeit über die Arbeit am gesamten Standort der GBS Sachsenweg besteht. Diese beziehen sich auf folgende Bereiche:

- Tagesablauf
- Mittagessen
- Lernzeit
- Spiel und Freispiel
- Ferienbetreuung
- Beschwerdemanagement
- Entwicklungsdokumentation
- Raumgestaltung
- Partizipation

Neben den Möglichkeiten zum Spielen, Malen und Basteln, die für die Kinder in den Gruppen immer bereit stehen, halten die Erzieher_innen kreative Angebote vor, bieten den Kinder Gespräche, Rückzugsmöglichkeiten und fördern Freundschaften zwischen den Kindern.

Die Meinungen und die Ideen der Kinder sind uns sehr wichtig und werden in die Arbeit mit einbezogen, zum Beispiel bei der Erstellung der Angebotsstruktur. Bei Entscheidungsprozessen beziehen wir die Kinder ebenfalls mit ein. In den Gruppen finden regelmäßig Gruppenbesprechungen statt, in denen zum einen die Regeln und aktuelle Geschehnisse mit den Kindern besprochen werden, zum anderen können und sollen die Kinder dort auch ihre Wünsche, Anregungen und Kritik äußern. Dabei lernen die Kinder unter anderem demokratisches Handeln, Verantwortung zu übernehmen und ihre Interessen zu vertreten. Wir ermöglichen den Kindern ihren Alltag aktiv mitzugestalten.

Neben den Besprechungen in den Gruppen werden auch Themen der Nachmittagsbetreuung in den Kinderkonferenzen besprochen. Diese finden regelhaft zwischen jeden Ferien statt und es nehmen die Klassensprecher_innen aus allen Klassen sowie Vertreter der Schulleitung und des Kooperationspartners daran teil. Darüber hinaus führen wir regelmäßig Befragungen unter allen Kindern in der GBS Sachsenweg zur Zufriedenheit (mit dem Programm, der Ferienbetreuung, dem Essen) durch. Die Befragungen dienen uns als wichtiges Instrument sowohl zur Partizipation der Kinder, als auch zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität unserer Arbeit und Angebote.

Die Befragungen bestätigen uns immer wieder, dass nicht nur geplante Angebote und die wählbaren Neigungskurse, sondern im Besonderen auch die Möglichkeit zur freien Gestaltung ihrer Zeit für die Kinder besonders wichtig ist. Die pädagogischen Fachkräfte ermöglichen den Kindern diese Freiräume. Dabei geben sie zum einen Hilfestellung zur Nutzung der vorhandenen Spielgeräte und

Materialien, zum anderen auch neue Impulse und Anregungen zur Gestaltung der Freizeit am Nachmittag. Vor allem lassen die pädagogischen Fachkräfte die Kinder ihre eigenen Erfahrungen machen und bieten Unterstützung an, wenn diese benötigt wird.

Unser Außengelände gibt dafür Möglichkeiten. Wir haben einen kleinen Fußballplatz, Schaukeln, Klettergerüste. Tischtennisplatten sind außerdem vorhanden. Der Spielcontainer bietet die Möglichkeit, Go-Karts etc. auszuleihen. Die Ausleihe organisieren die pädagogischen Fachkräfte am Nachmittag

Für die Beaufsichtigung der Kinder sind die pädagogischen Fachkräfte verantwortlich. Sie sprechen sich dabei ab und organisieren bei geeignetem Wetter besondere Draußenspiel-Aktionen.

Eine kleine Anzahl von Kindern möchte in Ruhe Musik oder ein Hörspiel hören oder lesen. Andere haben Freude an Brettspielen, Rollenspielen oder am Bauen. Auf diese Interessen der Kinder gehen wir mit den nötigen Freiräumen ein.

Die Entwicklungsdokumentation in der GBS der Rudolf- Ballin- Stiftung e. V. ist ein, mit den Pädagogischen Fachkräften der GBS- Standorte, entwickeltes Verfahren (in Anlehnung an die *Bremer individuelle Lern- und Entwicklungsdokumentation*), welches uns einen differenzierten Blick auf die Entwicklung des Kindes ermöglicht.

Hier werden die Fragen, Themen und Interessen des Kindes in den Mittelpunkt der Dokumentationsverpflichtung (1) gerückt. Das Kernstück unserer Entwicklungsdokumentation ist das *Kinderinterview* als eine besondere Form des Zuhörens.

1Landesrahmenvertrag GBS §6 Bildung und Betreuung, Kooperationsvertrag und Betreuungsvertrag GBS).

4.1.1. Tagesstruktur

Die nachmittägliche Bildung und Betreuung gliedert sich im Wesentlichen in die drei Phasen Mittagessen/Spielzeit, Lernzeit und Neigungskurse durch externe Anbieter bzw. Gruppenaktivitäten/Spielzeit. Nach Beendigung des Unterrichts wird jedes einzelne Kind von seiner Gruppenleiterin begrüßt („Eincheckritual“). Die Ranzen der Kinder bleiben bis zum Ende der Lernzeit in den jeweiligen Klassenräumen der Kinder.

Mittagessen/Spielzeit	13:00 – 14:00 Uhr (die Vorschule geht um 12:45 Uhr zum Essen)
Lernzeit	13:00 – 15:00 Uhr (individuell)
Neigungskurse/Spielzeit	14:30 – 16:00 Uhr

4.1.2. Zusammensetzung der Betreuungsgruppen

Die Betreuungsgruppen am Nachmittag sind gleich die Klassen aus dem Vormittag. Alle Kinder einer Klasse verbleiben am Nachmittag in einer Gruppe in ihrem jeweiligem Klassenraum. Die gegenüberliegenden Gruppen bilden einen "Verbund", das heißt die Gruppen arbeiten sehr eng zusammen. In einem Klassenraum werden die Schulaufgaben erledigt und in dem anderen Klassenraum findet das Freispiel statt.

4.1.3. Rituale

Damit die Kinder sich geborgen fühlen, die pädagogischen Fachkräfte den Überblick behalten und der Tag zeitökonomisch gestaltet werden kann, werden für bestimmte Phasen Rituale verabredet:

1. „Eincheckritual“: Alle Kinder melden sich direkt nach Schulschluss in ihrem Klassenraum bei „ihren“ pädagogischen Fachkräften oder Schulaufgabenhilfen an.
2. Mittagessen: Für alle Altersstufen werden dieselben Regeln vereinbart und visualisiert.
3. Neigungskurse: Auch wenn das Kind zum Neigungskurs geht, meldet es dies seiner pädagogischen Fachkraft auf die vereinbarte Weise zurück („Rückmelderitual“)
4. Verabschiedungsritual: Eltern und Kinder müssen sich beim Abholen und Verabschieden an die vereinbarten Regeln halten, damit die länger bleibenden Kinder nicht gestört werden und die Erzieherin den Überblick behält. Die Kinder oder ihre Eltern melden sich bzw. ihr Kind bei „ihren“ pädagogischen Fachkräften oder Schulaufgabenhilfen ab. („Auscheckritual“). Die Kinder können immer jeweils zur vollen Stunde, also um 15.00 oder 16.00 Uhr abgeholt oder nach Hause geschickt werden.

Darüber hinaus gilt die Schulordnung der Grundschule Sachsenweg auch am Nachmittag.

4.2. Mittagessen

4.2.1. Gestaltung der Essenssituation

Das Mittagessen wird aufgrund der großen Anzahl der teilnehmenden Kinder in fünf Schichten in der Mensa gemeinsamen eingenommen. Die Kinder werden begleitet und unterstützt durch unsere pädagogischen Fachkräfte und Schularbeitshilfen.

Das Mittagessen nehmen sich die Schülerinnen und Schüler selbstständig vom Büffet. Dabei können die Schülerinnen und Schüler ihr Essen auch variieren, d.h. die Hauptkomponente kann mit Beilagen individuell kombiniert werden. Während des Essens wird den Kindern Raum und Zeit gegeben, miteinander zu reden und zu lachen, Informationen auszutauschen sowie Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft zu erlernen. Sie lernen sich selbst das Essen aufzufüllen, gießen sich die Getränke ein und helfen beim Abräumen und Säubern der Tische.

4.2.2. Essensangebot

Das Essen wird direkt von mammas canteen angeboten und zum größten Teil vor Ort gekocht.

Das Kindermenü enthält einen hohen Rohkostanteil und wird aus frischen Zutaten, die schonend zubereitet werden, gekocht. Es enthält viel Milch- und Vollkornprodukte. Auf Schweinefleisch, Instantpulver und chemische Zutaten wie Geschmacksverstärker, Bindemittel und Farbstoffe wird verzichtet.

Jeden Tag gibt es für drei verschiedene Gerichte zu Auswahl. Allergien und Unverträglichkeiten der Kinder werden berücksichtigt, diese Kinder bekommen jeweils ein auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Essen.

Das ausgewählte Angebot wird in der vorausgehenden Woche auf der Homepage bekannt gegeben.

4.2.3. Versorgung mit Trinkwasser

Über einen Trinkwasserspender von Hamburg Wasser können sich die Kinder mit Wasser versorgen (wahlweise mit oder ohne Kohlensäure). Spezielle Trinkflaschen können für 6 Euro im Schulbüro gekauft werden. Eine thermische Keimsperre vermeidet die Übertragung von Krankheitskeimen. Der Trinkwasserspender wird von Hamburg Wasser regelmäßig gewartet.

4.3. Schulaufgaben / Lernzeit

Sowohl Kinder als auch Eltern wünschen, dass die Schulaufgaben in der Schule erledigt werden. Damit das zur Zufriedenheit aller Beteiligten gelingt, übernimmt jeder eine Mitverantwortung.

4.3.1. Verantwortung des Kindes

Da die Kinder ihre Schulaufgaben im eigenen Klassenraum oder im gegenüberliegenden Klassenraum machen, befinden sich alle notwendigen Arbeitsmaterialien in diesem Raum oder in der Nähe. Das Kind trägt die Hauptverantwortung für die Erledigung seiner Schulaufgaben. Pädagogische Fachkräfte, Schulaufgabenkräfte, Förderkräfte und Eltern unterstützen es dabei.

4.3.2 Verantwortung der Eltern

Sie tragen Mitverantwortung daran, dass ihr Kind sich an Absprachen hält und alle notwendigen Arbeitsmaterialien im Ranzen hat. Über die konkreten Schulaufgaben hinaus gehende besondere Lernvereinbarungen, die bei den Lernentwicklungsgesprächen getroffen wurden, bleiben in der Verantwortung der Eltern und können nicht an die Schulaufgabenkräfte der GBS delegiert werden. Entsprechend sind die Eltern bei manchen vertiefenden mündlichen Aufgaben, wie zum Beispiel dem lauten Lesen, dem Lernen eines Gedichts, dem Kopfrechnen-Üben oder dem Vorbereiten eines Referates ein notwendiger Lernbegleiter.

4.3.3 Verantwortung der Lehrkräfte

Die Schulaufgaben werden von den Lehrkräften so erteilt, dass die Kinder sie selbstständig erledigen können. Vorzugsweise in Form von Lernplänen. Individuelle Absprachen sind möglich. Die dafür benötigte Zeit soll in den Klassenstufen 1 und 2 höchstens 30 Minuten und in den Klassenstufen 3

und 4 höchstens 45 Minuten konzentrierte Arbeitszeit betragen. Die Schülerinnen und Schüler machen Ihre Schulaufgaben individuell zwischen 13.00 und 15:00 Uhr

Für die Würdigung und die Überprüfung der Schulaufgaben auf Vollständigkeit und Richtigkeit sind die Lehrkräfte verantwortlich.

4.3.4 Verantwortung der pädagogischen Fachkräfte und Schulaufgabenkräfte

Die pädagogischen Fachkräfte und Schulaufgabenkräfte achten darauf, dass jedes Kind sich mit seinen Schulaufgaben auseinandersetzt. Sie sorgen für eine angenehme, ruhige Arbeitsatmosphäre. Bei Verständnisschwierigkeiten erhält das Kind Unterstützung. Sind die Aufgaben mehrmals für ein Kind zu schwer, gibt die Schulaufgabenkraft der Lehrkraft eine Rückmeldung. Dasselbe gilt, wenn die zur Verfügung stehende Zeit für die vollständige Erledigung nicht ausreicht oder andere Probleme auftreten. Die Schulaufgabenkraft prüft anhand von Stichproben, ob das Kind die Aufgaben verstanden hat. Für die vollständige Richtigkeit ist sie nicht verantwortlich. Besondere, wiederkehrende Schwierigkeiten teilt die Schulaufgabenkraft der Gruppenleiterin mit, diese gibt die Informationen an die jeweilige Lehrkraft weiter.

4.4 Neigungskurse

Etwa drei Wochen nach Schuljahresbeginn bieten wir den Kindern am Nachmittag besondere Neigungskurse an, die von externen Kräften erteilt werden. Einige Kurse bewähren sich schon seit vielen Jahren und werden von der Schule in Kooperation mit einem Sportverein oder anderen externen Anbietern angeboten. Diese Kurse können weiterhin von allen Schülerinnen und Schülern besucht werden. Die Anmeldung erfolgt kurz nach Schuljahresbeginn. Die Kinder wählen den Kurs bis auf wenige Ausnahmen für ein Halbjahr.

In Absprache mit den Kursleitern finden die Kurse soweit möglich zwischen 14.45 und 15.45 Uhr statt. Im Einzelfall können Sportkurse wegen der Hallenauslastung auch früher stattfinden.

4.5 Früh- und Spätbetreuung

Früh- und Spätbetreuung werden in den Räumen der Kita „Die Moor-Rüben“ im Ohmooring durchgeführt. Die Kinder werden am Morgen zur Schule begleitet. Am Nachmittag werden die Kinder von einem Pädagogen zur Kita gebracht und dort betreut.

4.6 Ferienbetreuung/Schließzeit

Eine Ferienbetreuung ist in allen Ferien möglich. Das Team der Nachmittagsbetreuung entwickelt für jede Ferien ein Programm. Die Ausflüge, Angebote und Aktionen in der jeweiligen Woche werden abwechslungsreich und passend gestaltet.

Die Kinder haben die Möglichkeit, gerade in den Ferien ihre freie Zeit selbstbestimmt zu gestalten und nur mit ihren Freunden zu spielen. Für die Gestaltung der Angebote und des Programms werden die Wünsche und Anregungen der Kinder eingeholt und berücksichtigt.

Die Einrichtungen der Rudolf- Ballin- Stiftung e.V. schließen in den Sommerferien regelhaft drei Wochen. Gründe hierfür sind insbesondere die bessere Personalplanung. Durch die Sommerschließung von drei Wochen können alle Mitarbeiter_innen des Standorts (pädagogisches Personal, Hauswirtschaftspersonal und Leitung) die Hälfte ihres Urlaubs gemeinsam mit den Kindern nehmen und stehen dadurch der Einrichtung und den Kindern im restlichen Jahr in größerer Anzahl zur Verfügung.

Während der Schließzeit können angemeldete Kinder in einer anderen GBS Einrichtung der Rudolf- Ballin- Stiftung e.V. betreut werden.

5. Raumkonzept

Ein Raumkonzept wurde im April 2020 erstellt und von allen Gremien verabschiedet.

6. Besondere Veranstaltungen der Schule

Die Grundschule Sachsenweg organisiert in unterschiedlichen zeitlichen Rhythmen besondere Veranstaltungen, an denen die ganze Schulgemeinschaft beteiligt ist:

Jährlich: Einschulung, Einschulungsgottesdienst, Bundesjugendspiele, Nikolausbasteln (Tag der offenen Tür).

In unregelmäßigen Abständen: Schulfest, Schulausflug, Leseweche, Schulflohmarkt, Trommelzauber. Für diese unregelmäßigen, aber längerfristig geplanten Aktionen und Themenveranstaltungen wird es einen „Mehrjahresplan“ geben, so dass sich Lehrkräfte, Erzieher_innen, Eltern und Kinder frühzeitig darauf einstellen können.

Hinzu kommen besondere Veranstaltungen der einzelnen Klassen.

Schulleitung und Lehrkräfte treten vorausschauend mit der Leitung des Kooperationspartners und den Gruppenleiterinnen in Kontakt, damit sich alle darauf einstellen können. Entsprechend teilt auch der Kooperationspartner seine geplanten besonderen Veranstaltungen rechtzeitig der Schule mit.

7. Öffnung in den Sozialraum

Die Grundschule Sachsenweg ist mit anderen Einrichtungen des Stadtteils gut vernetzt. Sowohl zu den umliegenden Grundschulen als auch zu der Stadtteilschule Niendorf und dem Gymnasium Ohmoor bestehen enge Kontakte.

In der Verheißungskirche Sachsenweg findet der jährliche Einschulungsgottesdienst statt. Ferner besuchen die Klassenstufen einmal im Jahr zu verschiedenen Themen (Erntedankfest, Reformationstag, Osterfest sowie Erkundung des Kircheninnenraumes) die Kirche am Sachsenweg.

Die Freiwillige Feuerwehr Niendorf führt bei Schulfesten ihre Löschfahrzeuge vor.

Der Sportverein NTSV, welcher seine Geschäftsstelle gegenüber der Schule hat, bietet den Kindern ein vielfältiges Sportangebot an. Darüber hinaus kooperieren wir mit dem FC St. Pauli.

Einmal im Jahr besuchen alle Kinder der Grundschule die Kunsthalle, um dort zu einem Schwerpunkt thematisch zu arbeiten.

8. Zusammenarbeit mit den Eltern

Die GBS Sachsenweg versteht sich als Partner der Eltern. Gemeinsam mit ihnen übernehmen alle pädagogischen Fachkräfte Verantwortung für die Bildung und Erziehung der Kinder. Ihre Angebote orientieren sich an den Lebenslagen, Belangen und Wünschen von Familien. Damit dies bestmöglich gelingt, ist eine enge Zusammenarbeit im Sinne einer Erziehungspartnerschaft zwischen Schule, Träger und Eltern wichtig.

Die Eltern haben zu den Abholzeiten die Gelegenheit, Informationen vom Tag zu Ihren Kindern einzuholen. Für größere Fragen oder Probleme, oder/und auf der Basis der Entwicklungsdokumentation besteht die Möglichkeit, ein Elterngespräch zu vereinbaren. Für die neuen Kinder der Vorschule und der ersten Klasse veranstaltet die Nachmittagsbetreuung gegen Ende des vorherigen Schuljahres einen Kennenlern-Nachmittag, an dem die Kinder ihre neuen Gruppen sowie die Eltern die Erzieher_innen kennenlernen können. Zu Beginn jedes Schuljahres wird ein Elternabend der GBS-Nachmittagsbetreuung veranstaltet, auf dem die Grundlagen der Nachmittagsbetreuung an der GBS Sachsenweg erläutert werden und Fragen zur Betreuung geklärt werden können.

9. Personal

In der Zeit von 8 bis 16 Uhr sind Mitarbeiterinnen unterschiedlicher Professionen in der Schule tätig. Jede/r von ihnen bringt seine besonderen Fähigkeiten und seine besonderen Erfahrungen mit. Gemeinsam ist ihnen allen ihr Interesse für das Kind. Durch wiederkehrende verlässliche Kontakte werden sie dem Kind vertraut und damit zu einem Ansprechpartner, der sein Leben bereichert.

Bei der Auswahl des Personals achten Schulleitung und Kooperationspartner neben der fachlichen Eignung auch auf die gewünschte Haltung zum Kind sowie die Bereitschaft, sich den Leitbildern von Schule und Träger anzuschließen und diese eigenverantwortlich umzusetzen.

10. Kommunikation zwischen der Schule und dem Kooperationspartner Rudolf- Ballin- Stiftung e. V

10.1 Täglicher Austausch

Die pädagogischen Fachkräfte der Betreuungsgruppen beginnen ihren Dienst um 12.30 Uhr. Bis dahin hat die Schule ggf. Krankmeldungen von Kindern an die Leitung des Kooperationspartners weitergegeben, so dass die pädagogischen Fachkräfte vor dem Mittagessen erfahren, ob ihre Gruppe vollständig sein wird oder ob Kinder fehlen. Untereinander können sie, insbesondere wenn sie in

benachbarten Räumen (Tandems) arbeiten, ihren aktuellen geplanten Tagesablauf abstimmen. Spätestens um 12:50 Uhr, in Absprache mit den Lehrerinnen vielleicht auch etwas früher, gehen sie in den Raum ihrer Gruppe bzw. zum Essen (erste Schicht) in die Mensa. Die Gelegenheit zu kurzen Absprachen zwischen Lehrkräften und pädagogischen Fachkräfte ist ausdrücklich erwünscht. Lehrkräfte, die nicht mit einer Gruppenleiterin einen Raum teilen, können auch per E-Mail, Telefon etc. mit der Gruppenleitung kommunizieren.

10.2 Dienstbesprechungen auf Leitungsebene und im erweiterten Leitungsteam (Ganztagsausschuss)

Einmal im Quartal findet ein Arbeitstreffen im erweiterten Leitungsteam (Ganztagsausschuss) statt: Mitglieder sind: die Schulleitung (2 Personen), die Leitung des Kooperationspartners (2 Personen), eine Lehrkraft, ein_e Pädagoge_in der Nachmittagsbetreuung und zwei Mitglieder des Elternrats. Somit ist dieses Gremium mit je drei Personen aus Schule, Kooperationspartner und zwei Personen des Elternrats besetzt. Dabei wird durch jedes Gremium abwechselnd mit einer Tagesordnung eingeladen. Die Ergebnisse der Treffen werden protokolliert und den Lehrkräften, dem Elternrat sowie den pädagogischen Fachkräften zugänglich gemacht.

Bei diesen Treffen werden alle Fragen der Zusammenarbeit besprochen, es werden aktuelle Probleme geklärt, anstehende Vorhaben angesprochen, gemeinsame Konferenzen und Fortbildungen geplant.

10.3 Gemeinsame Konferenzen

In den Präsenztagen vor Beginn des neuen Schuljahres findet je nach Bedarf ein Teil der Konferenz mit Lehrerkollegium und Erzieherinnen-Kollegium statt. Die Schulleitung, die Leitung des Kooperationspartners und der Ansprechpartner der Rudolf- Ballin- Stiftung e. V. stimmen sich bei der Leitung der Konferenz ab. Über das ganze Schuljahr werden nach Bedarf gemeinsam in der Lehrerkonferenz weitere Themen im Zusammenhang mit der Kooperation besprochen.

Halbjährlich finden gemeinsame pädagogische Konferenzen mit pädagogischen Fachkräften des Nachmittages sowie Lehrkräften der Schule statt. Hier werden erste grundsätzliche Gedanken ausgetauscht.

10.4 Teilnahme an schulischen Gremien

10.4.1 Lehrerkonferenzen

Die pädagogischen Fachkräfte und die Leitung des Kooperationspartners werden zu den Lehrerkonferenzen eingeladen und erhalten Rederecht, soweit in der Lehrerkonferenz Angelegenheiten behandelt werden, die die Leistungen des Kooperationspartners berühren.

10.4.2 Schulkonferenzen

Der Kooperationspartner hat ein Stimmrecht in der Schulkonferenz, soweit dort Angelegenheiten behandelt werden, die die Leistungen des Kooperationspartners berühren. Die Schule lädt die Leitung des Kooperationspartners zeitgleich mit den anderen Teilnehmern zur Schulkonferenz ein.

10.4.3 Elternrat

Die Eltern der Grundschule Sachsenweg haben sich entschlossen, ein gemeinsames Vertretungsgremium der Eltern für den Vor- und Nachmittag zu bilden. Die Leitung des Kooperationspartners Rudolf- Ballin- Stiftung e.V. nimmt regelmäßig an den Sitzungen des Elternrats teil und berichtet dort aus den Themen der Nachmittagsbetreuung Entscheidungen, die eine Änderung des Betreuungskonzeptes oder anderer wichtiger Gegebenheiten im Rahmen der GBS Sachsenweg bedeuten, werden immer mit dem Ganztagsausschuss und dem Elternrat im Vorfeld abgestimmt.

10.4.4 Steuerungsgruppe

Die Leitung des Kooperationspartners ist Teil der Steuerungsgruppe der Grundschule Sachsenweg und arbeitet in dieser aktiv mit. In diesem Rahmen werden auch Themen zur Kooperation der Teams und Weiterentwicklungen der verschiedenen Konzepte der Grundschule bearbeitet.

11. Verzahnung Vor- und Nachmittag

Wir setzen die zur Verfügung stehende Kooperationszeit ein, um den Übergang vom Vor- zum Nachmittag besser zu koordinieren. Die unterschiedlichen Professionen tauschen sich zum Wohle der Kinder aus und arbeiten gemeinsam an Lösungen bei Problemlagen oder schwierigen Konstellationen, z.B. kann eine pädagogische Fachkraft eine Lehrkraft während des Unterrichts begleiten. Im Gegenzug begleitet die Lehrkraft die pädagogische Fachkraft nach Absprache am Nachmittag. Die Zeiten und die möglichen Inhalte, z.B. Betreuung von einzelnen Kindern während des Unterrichts, Begleitung bei der Lernzeit etc., werden untereinander abgesprochen. Die Zeiten werden im Klassenbuch protokolliert. So können über die Verzahnung auch Themen aus dem schulischen Vormittag und dem schulinternen Curriculum in der Nachmittagsbetreuung weitergeführt werden, z.B. über gemeinsame Projekte (Apfelprojekt, Igelprojekt) oder eine andere methodische Herangehensweise am Nachmittag. Diese Verzahnung findet in festen Tandems statt.

12. Kinderschutz

Der Schutz von Kindern hat in der GBS Sachsenweg höchste Priorität. Eine eindeutige Haltung sowie transparente, klare und reflektierte Strukturen tragen dazu bei, den Schutz von Kindern sicherzustellen.

Sowohl die Schule als auch der Kooperationspartner haben dafür eigens entwickelte Systeme.

Das Kinderschutzkonzept der Rudolf- Ballin- Stiftung e.V. ist Teil der verbindlichen Arbeitsgrundlagen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

13. Gültigkeit und konzeptionelle Weiterentwicklung

Alle pädagogischen Fachkräfte sind ständig an der Weiterentwicklung des Konzeptes beteiligt und tragen die Verantwortung für die Umsetzung der Ziele.

Die Gesamtqualität unserer Arbeit wird regelmäßig im Team, mit den Leitungen von Schule und Kooperationspartner sowie mit externen Fachkräften bewertet. Hierbei werden neue wissenschaftliche Erkenntnisse, gesellschaftliche Entwicklungen und behördliche Vorgaben berücksichtigt. Wir nutzen das Konzept, um Außenstehenden den aktuellen Stand unserer pädagogischen Arbeit transparent zu machen.

14. Anlagen

Anlagen Schulregeln, Leitbild sowie Schulprogramm können Sie von unserer Homepage www.grundschule-sachsenweg.de herunterladen.